

damit zumindest teilweise Formulierungen aus *De raptu* auf¹⁰⁰. C. 69 befasst sich mit der Wiederheirat nach Ehebruch, was in *De raptu* c. 8 und 13 thematisiert wird¹⁰¹. C. 70 bestimmt, dass Frauen, die den Schleier genommen haben, bei Verfehlungen *episcopali decreto et regia potestate*¹⁰² zu bestrafen seien. Laut c. 71 soll jeder Bischof eine Vollmacht erhalten, mit der er die Hilfe königlicher Amtsträger anrufen kann¹⁰³.

Auch wenn die Synode in Meaux-Paris 845/46 im Vergleich zu früheren Kapitularien Bestimmungen abgemildert hat¹⁰⁴, wirken einige Kanones wie eine Verschärfung der in *De raptu* gestellten Forderungen. So wird in c. 64 die Herkunft aus einer Raubehe als Weihehindernis angesehen¹⁰⁵. C. 66 beruft sich auf die c. 10 und 11 der Synode von Rom 721, die in den *Excerpta* c. [8] zitiert werden, und spricht für Frauenräuber ein dauerndes Eheverbot aus¹⁰⁶. C. 68 spielt auf Ankyra c. 10 an, den auch c. [2] der *Excerpta* aufgreift, und droht Priestern, die solchen durch Raub zustandegekommenen Ehen zustimmen, die Degradierung an¹⁰⁷. In c. 82 werden allen, die gegen die gefassten Beschlüsse „durch hartnäckige und rebellische Gesinnung“¹⁰⁸ verstoßen, kirchliche und weltliche Strafen und darüber hinaus das Exil angedroht¹⁰⁹.

Die Forderungen von Meaux-Paris 845/46 wurden in der Folgezeit häufig wiederholt¹¹⁰ und gelangten in zahlreiche Rechtssammlun-

100) Siehe z. B. c. 4: *ex raptu arbitrantur fieri posse coniugium et ex iniquo contubernio legitimum matrimonium* (S. 511 Z. 17–19); c. 12: *postea blanditiis delinitas et parentibus earum artificiosa immo ignominiosa adulatione placatis putant se et divinum et humanum evasisse iudicium et tam illicitum atque iniquum contubernium volunt videri velut legitimum et honestum coniugium* (S. 520 Z. 19–23); c. 13: *Quod si quis tam insanus est, ut istud profanum et violentum contubernium idcirco putet legitimum fieri posse coniugium* (S. 521 Z. 7–9).

101) Vgl. MGH Conc. 3 S. 117 und siehe unten S. 515 und S. 521f.

102) Ebd. S. 118 Z. 4. Vgl. auch Ben. Lev. 3,400 (MGH LL 2,2 S. 127).

103) Vgl. MGH Conc. 3 S. 118 und HARTMANN, Synoden (wie Anm. 95) S. 214.

104) Vgl. HARTMANN, in: MGH Conc. 3 S. 116 Anm. 202, S. 118 Anm. 209 und S. 126 Anm. 267.

105) Vgl. MGH Conc. 3 S. 115 und siehe unten Anm. 318.

106) Vgl. ebd. S. 116 und siehe unten S. 532f.

107) Vgl. ebd. S. 116f. und siehe unten S. 529. Vgl. auch Ben. Lev. 1,225 (MGH LL 2,2 S. 57) und 3,183 (ebd. S. 114).

108) *quicumque ... contumaci atque rebelli animo contraire praesumpserit* (MGH Conc. 3 S. 126 Z. 19).

109) Vgl. ebd. S. 126f.

110) Vgl. z. B. Francia 846 c. 6 (ebd. S. 136); Valence 855 c. 8–10 (ebd. S. 358f.); Saint-Laurent-lès-Mâcon 855 c. 2 (ebd. S. 375f.); Quierzy 857 Anhang (Kapitular